



KMM 14 | 2 |
August 2012 | Amtliche
Mitteilung |
Erscheinungsort
Kalwang | Österrei-
chische Post AG Infopost
Select | Entgelt bezahlt |
Zugestellt durch Post.at

KALWANGER*MARKT MAGAZIN



Herzlichen Dank an die Gärtnerei der
Stiftung Fürst Liechtenstein für die
Übernahme des Blumenschmuckes an
der Bahnhofskreuzung und an Heidi
Brunauer für die Betreuung des Blu-
menschmuckes der Marktgemeinde
Kalwang!



ÄRZTLICHER WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENST DIENSTHABENDE ÄRZTE III. QUARTAL 2012

ÄRZTE

ORDINATIONSZEITEN:

Dr. Pauer
Mo.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.30 bis 11.00 Uhr
Mi.: 15.00 bis 19.00 Uhr
Do.: 07.30 bis 08.30 Uhr
Fr.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr
Dr. Udermann
Mo.: 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.00 bis 12.00 Uhr
Mi.: 08.00 bis 10.00 Uhr
Do.: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
MR Dr. Böckel
Di.–Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
Mi.: 17.00 bis 19.00 Uhr
Sa.: 08.00 bis 10.00 Uhr
Dr. Wittek-Saltzberg
Mo.: 09.00 bis 16.00 Uhr
Di.: 09.00 bis 13.00 Uhr
Mi.: 13.00 bis 18.00 Uhr
Do.: 09.00 bis 13.00 Uhr
Fr.: 09.00 bis 10.00 Uhr

Datum	Arzt	Telefonnummer
18.08.2012/19.08.2012	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
25.08.2012/26.08.2012	MR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0
01.09.2012/02.09.2012	DA Dr. Pauer , Kalwang	8117
08.09.2012/09.09.2012	MR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0
15.09.2012/16.09.2012	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
22.09.2012/23.09.2012	DA Dr. Pauer , Kalwang	8117
29.09.2012/30.09.2012	MR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0

TIERÄRZTLICHER WOCHENEND-NOTDIENST:

25./26.08.2012	Dr. Kain, Dr. Wolfger
01./02.09.2012	Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer, Mag. Rahm
08./09.09.2012	Dr. Kain, Dr. Wolfger
15./16.09.2012	Mag. Rainer, Mag. Rahm
22./23.09.2012	Dr. Kain, Dr. Wolfger
29./30.09.2012	Mag. Rainer, Mag. Rahm

TELEFONNUMMERN DER DIENSTHABENDEN TIERÄRZTE:

LBT. Dr. Josef Kain	8773 Kammern i.L.	03844/8347
Dr. Hermann Wolfger	8770 St. Michael	03843/3128
Dr. Helmut Jeglitsch	8700 Leoben	03842/22520
Mag. Fritz Rainer	8773 Kammern i.L.	03844/8546
Mag. Ruth Rahm	8774 Mautern	0664/3961569

ZUSÄTZLICHER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST:

Kleintiere - Tierklinik – Leoben	Tel. Nr. 03842/23817
Kleintiere und Pferde - Tierklinik Dr. Hütter, Trofaiach	Tel. Nr. 03847/6224-0
Kleintiere und Pferde - Dr. Susanne Pink-Slamanig, Leoben	Tel. Nr. 03842/26605 und 0664/9424699
Kleintiere und Pferde - Dr. Hannes Mörtl, Trofaiach	Tel. Nr. 03847/2448

LIEBE KALWANGERINNEN! LIEBE KALWANGER! LIEBE JUGEND!

In den letzten Monaten und Wochen war in Kalwang richtig was los. Ich möchte die Möglichkeiten der Sommerausgabe unseres Marktmagazines nutzen, um die Ereignisse nochmals chronologisch aufzuzeigen.

Am 1. Juni wurde die Geschiebesperre Teichen eingeweiht und nur drei Wochen später wurde sie, gleich wie der Hochwasserschutz im Pisching, durch ein extremes Hochwasserereignis auf die härteste Probe gestellt. Nicht vorstellbare Schäden im Zentrum unserer Marktgemeinde, sowie entlang der Liesing konnten Dank der Aktivitäten der vorangegangenen Jahre verhindert werden.

Hier gilt nochmals der Dank an alle die zur Umsetzung der umfangreichen Sicherungsmaßnahmen beigetragen haben. Insbesondere gilt der Dank aber den Hilfskräften während der heurigen Hochwassersaison. Besonders den Feuerwehrkameraden, die heuer schon zu 40 Einsätzen ausrücken mussten.

Am 8. Juli wurde das neue Feuerwehrfahrzeug KLF-A eingeweiht, das die Kameraden in Zukunft bei der Durchführung ihrer Einsätze unterstützen wird.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass im Fohlenhof ein Veranstaltungssaal mit einer Gastronomie errichtet wird.

Dass dieses für Kalwang zukunftsweisende Projekt auch finanziell umsetzbar ist, wird nicht zuletzt durch das Land Steiermark unterstützt. Es ist uns gelungen, zur geparkten Bedarfszuweisung von € 501.000,-- eine weitere jährliche Unterstützung von € 30.000,-- von LH. Stv. Hermann Schützenhöfer zu bekommen. Damit ist dieses wichtige Projekt für Kalwang leistbar und setzt einen entscheidenden Impuls zur Absicherung der Eigenständigkeit und Weiterentwicklung in unserer Region.

Besonders freut es mich, dass es wieder eine Kinderfußball-Trainingsrunde bei

der Union Kalwang gibt. Hier geht mein großer Dank an alle Verantwortlichen, die dies ermöglichen.

Als Unterstützung hab ich den Teilnehmern gleich zum ersten Training 10 spezielle Kinderbälle übergeben.

Weiters möchte ich mich bei Birgit Suppan, Alexandra Leitner und Tamara Hautz bedanken, die heuer zweiwöchig ein Ferienprogramm für unsere Kinder durchführen.

Seitens der Energie Steiermark war es notwendig, das Stromkabel zwischen der Trafostation bei der Reitschulgasse und beim Kettenhaus Garten zu erneuern.

Hier wurde ein Teil der Straße neu saniert und der komplette Unterbau sowie die Asphaltenschicht erneuert. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 40.000,-- . Der Betrag wurde mittels Bedarfszuweisung des Landes gesichert.

Mir ist bewusst, dass die ganze Straße sanierungsbedürftig ist. Nur leider müssen wir uns nach den Möglichkeiten der Finanzierbarkeit halten und werden notwendige Reparaturen Schritt für Schritt umsetzen.

Die neue LED-Beleuchtung für unser Straßennetz werden wir umsetzen, sobald alle aufsichtsbehördlichen Genehmigungen vorliegen.

Die Fertigstellung des Kleinregion Entwicklungskonzeptes - das sogenannte KEK - wird noch heuer mit allen Gemeinden der Kleinregion fertiggestellt.

In Sachen Gemeindestruktur-Reform kommt es Ende August zu Gesprächen mit den Koordinatoren seitens des Landes Steiermark.

Sobald es hiezu neues gibt, werden Sie es von mir aus erster und sicherer Quelle erfahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien noch schöne und erholsame Spätsommerwochen

Ihr Bürgermeister



Für Ihre Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen nach telefonischer Vereinbarung gerne zur Verfügung.

Tel: 0664 4497230
buergermeister@kalwang.at

oder über unser
Gemeindeamt.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER + MEDIENINHABER:

MARKTGEMEINDE KALWANG, 8775 KALWANG 29

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

BGM. MARIO ANGERER, 8775 KALWANG 29

LINIE DES BLATTES: OFFIZIELLE INFORMATION

DER MARKTGEMEINDE KALWANG

LAYOUT + SATZ: WWW.WERBEBUERO MAURER.AT

8775 KALWANG 85, TEL. 0676 33 68 503

DRUCK: UNIVERSAL DRUCKEREI GES.M.B.H.

8700 LEOBEN, GÖSSER STRASSE 11

TEL. 03842 - 447760, WWW.UNIDRUCK.AT

WICHTIGE TELEFONNUMMERN



Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	059133/6323
Polizei	Notruf 133
Rotes Kreuz Notruf	144
Krankentransporte	14844
Rotes Kreuz Mautern	050/144523300
Bergrettung	03845/2888 Notruf 140
Ärzte - Funkdienst Notruf	141
Giftinformationszentrale	01/4060 43 43-0
Dr. Pauer	03846/8117
Dr. Udermann	03845/2229
Dr. Böckel	03844/8210
Dr. Wittek-Saltzberg	03846/8467
Dr. Kain	03844/8347
Mag. Rainer	03844/8546
UKH Kalwang	03846/8666-0
LKH Leoben	03842/401-0
LKH Rottenmann	03614/2431-0
Volksschule	03846/8208-1
Kindergarten	03846/8208-2
Pfarramt	03846/8270
Bestattung Fiausch	03846/8203

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentliche Bücherei

Do. von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Abfallsammelzentrum

Do. von 13.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Weitere Infos auf: www.kalwang.at

EINWEIHUNG GESCHIEBESPERRE

Am 1. Juni 2012 wurde die neu errichtete Gesschiebesperre am Teichenbach unter Beisein von LR Hans Seitinger seiner offiziellen Bestimmung übergeben. Die Segnung dieser Sperre wurde vom Geistlichen Rat Pater Koloman Viertler vorgenommen.

Drei Wochen später hat sich gezeigt wie wichtig und sinnvoll diese Sperre für die Marktgemeinde Kalwang ist und dadurch unser Ort nur knapp einer Katastrophe entgangen ist. Bei allen Beteiligten, sowie vorrangig bei der Feuerwehr Kalwang, möchte ich mich für den unermüdlchen Einsatz bei den Aufräumarbeiten bedanken.



GEMEINDESTRUKTURREFORM

Am 30. Mai 2012, hat das 1. Verhandlungsgespräch zwischen den Vertretern der Gemeinde Wald am Schoberpaß und Kalwang, betreffend Gemeindestrukturreform stattgefunden. Als weitere Vorgangsweise wurde vereinbart, dass die Gemeinden Wald am Schoberpaß und Kalwang Gespräche führen werden.

Das Protokoll wurde dem Gemeinderat der Marktgemeinde Kalwang in seiner Sitzung am 12. Juni 2012 zur Kenntnis gebracht.

KINDERGARTENGRUPPE ALTERSERWEITERT

Durch die vermehrte Anfrage um die Aufnahme von Kinder unter 3 Jahren, konnte beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 6 E, erreicht werden, dass ab dem Kindergartenjahr 2012/2013, zwei alterserweiterte Kindergartengruppen eingerichtet werden. Es besteht daher zukünftig die Möglichkeit Kinder unter dem 3 Lebensjahr in die Institution aufzunehmen. Dadurch ist auch der Weiterbestand der zweiten Kindergartengruppe gesichert und es wird sich personell nichts ändern.

FÜR DIE ZUKUNFT ABGESICHERT

„In Kalwang tut sich was“, bekunden nicht nur der eine oder andere Einheimische – vor allem von außen hört man diese anerkennende Feststellung. Und das ist auch gut so, denn nur wenn sich in einer Gemeinde „etwas tut“ – nämlich aktiv an der Zukunft gearbeitet wird – merkt man, dass die Bewohner großes Interesse daran haben, die Eigenständigkeit und Zukunft für unsere Marktgemeinde nachhaltig absichern zu wollen.

In Zeiten, wo man das Wort „Krise“ nicht mehr hören kann, kommt eines ganz klar zum Ausdruck – auf Unterstützung kann man hoffen – erwarten darf man sich diese allerdings nicht mehr. Es gilt heute mehr denn je – wenn man selbst in der Lage ist, seinen Lebensraum aktiv zu gestalten, ist man unabhängig und nachhaltig erfolgreich.

Für unsere Marktgemeinde heißt das, die gewachsenen Strukturen des Vereinswesens und den Zusammenhalt sowie Kooperationen zu fördern und weiter auszubauen. Nur so können wir auch der Jugend signalisieren, dass sie hier auch in Zukunft Chancen hat. Dazu gehört auch, sich gegenseitig auszuhelfen, wenn's „mal zwickt“ und alles in unserer Macht stehende zu tun, um den einen oder anderen Entwicklungsschritt – sei es Unternehmensansiedlungen oder – Impulsprojekte – für Kalwang gewinnen zu können.

IMPULSPROJEKT IN UMSETZUNG

Ein in der Zukunft wichtiges Projekt ist sicherlich der Fohlenhof. Die Wiederbelebung des alten Gestüts, dessen Zukunft in den vergangenen Jahren durch mehrere Konzeptvariationen gelaufen ist, wird in der Region notwendige Impulse für Ver-

anstaltungen unterschiedlichster Art setzen. Ganz gleich, ob für Vereine, Firmen oder private Initiativen. Die integrierte Gastronomie soll auch wieder Feierlichkeiten, wie Hochzeiten, Taufen oder etwa Geburtstage in würdigem Rahmen ermöglichen. Das aktuelle Konzept erlaubt uns größtmögliche Flexibilität in der Nutzung und hat alle Potenziale zur baldigen Erweiterung – vor allem in Richtung Beherbergung. Unser Fokus in der Betreibung des Zentrums liegt nicht nur innerhalb der Gemeindegrenzen. Wir sind gefordert, das Projekt überregional zu bewerben und in möglichst großen Dimensionen zu denken, damit wir innerhalb unserer Kleinregion- und Tourismusgemeinschaft Palten-Liesingtal auch den entsprechend wichtigen Stellenwert beweisen können.

Hinsichtlich der Finanzierung wurde das gesamte Projekt auf Sinnhaftigkeit, Wirtschaftlichkeit und vor allem der Finanzierbarkeit seitens der Experten des Landes umfassend beleuchtet, hinterfragt, und für positiv und vor allem realistisch befunden. Gemeinsam mit den Fachabteilun-

gen 7a und 16 des Landes werden die umfangreichen Planungs- und Vertragsarbeiten abgewickelt.

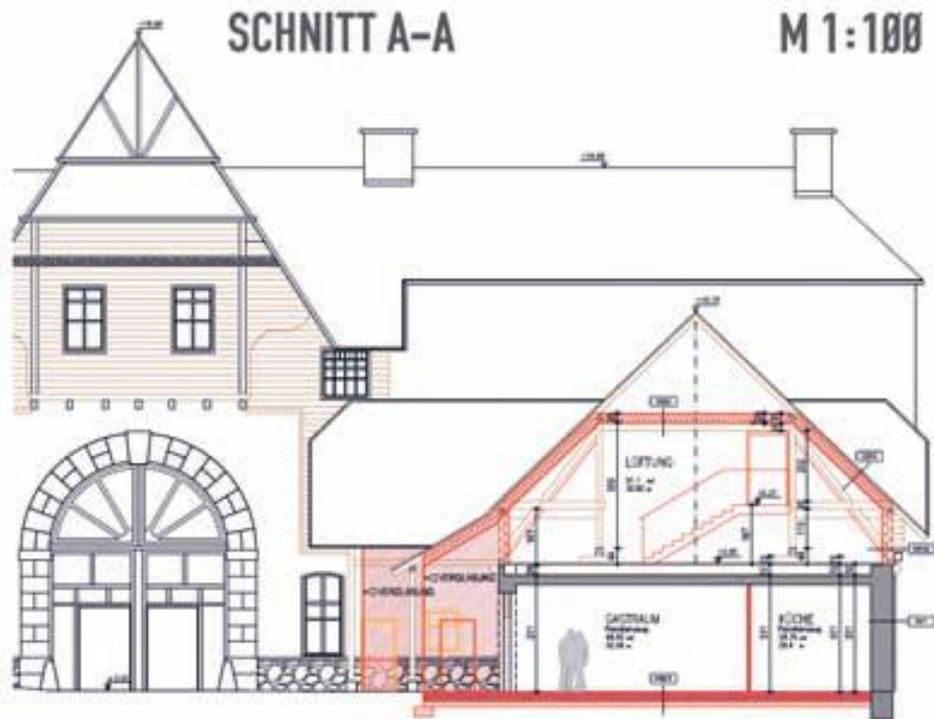
MAXIMALE ABSICHERUNG

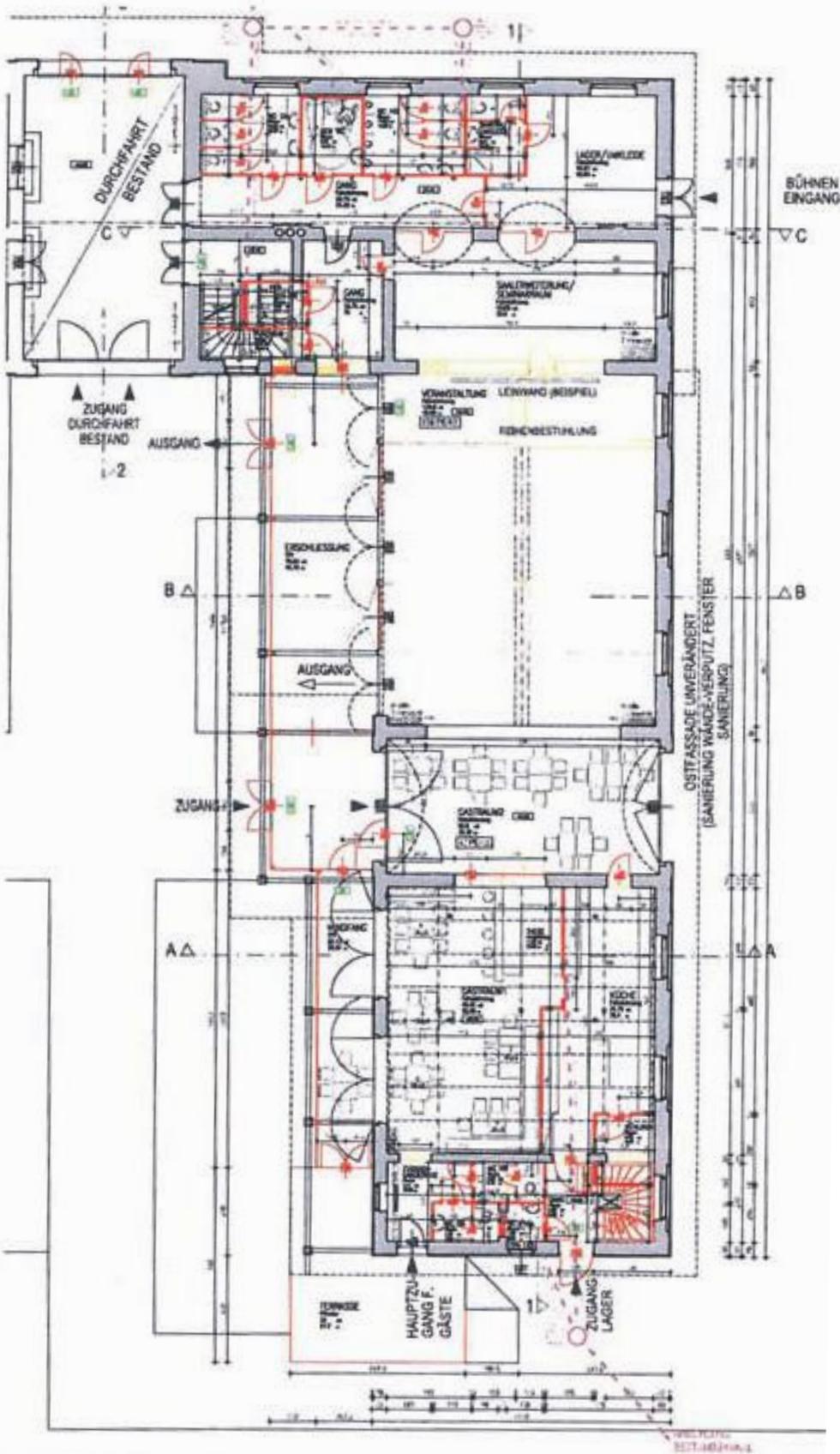
Die vor kurzem behandelten positiven Beschlüsse im Gemeinderat zur Umsetzung des Fohlenhofprojekts, hat Bgm. Angerer an eine positive Beurteilung seitens der Finanzstellen des Landes geknüpft: „Wenn es seitens der Finanzbehörden irgendwelche Zweifel an den Verträgen gibt, werden diese keine Gültigkeit haben“, unterstreicht Mario Angerer.

Die Arbeiten zur Ausschreibung und Planungsvorbereitung sind in vollem Gange und die ersten Bautätigkeiten werden noch im Spätsommer starten.

Parallel dazu werden alle Planungsaktivitäten hinsichtlich Veranstaltungs- und Gastronomieorganisation laufen. Spätestens im Spätsommer 2013 soll das Projekt mit der Eröffnung eine neue Ära des historischen Gebäudeensembles sowie der Gemeindetradition einläuten.

Gemeinsam mit dem Betreiber der





Gastronomie werden wir ein Konzept ausarbeiten, damit das Vorhaben tatsächlich nachhaltig belebt und wirtschaftlich positiv geführt werden kann.

Dazu bedarf es natürlich auch der Unterstützung aller in unserer Marktgemeinde – Ihre als Besucher von Veranstaltungen, als Gast in der Gastronomie oder auch als Teilnehmer bei diversen Vereinsaktivitäten.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine erfolgreiche Umsetzung und stehen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Euch noch einen schönen Sommer

Hubert

Herzlichst
Hubert Burböck



UNWETTER 2012

Die Schäden vom Unwetter im Juni dieses Jahres sind zum größten Teil behoben. Die Koordination dafür erfolgte durch die Wildbach- und Lawinerverbauung. Die Aufräumungskosten betragen derzeit ca. € 120.000,-- .



100 JAHRE VOLKSSCHULE KALWANG

> Nicole Ulrich, BEd <

Am Freitag, dem 29. Juni 2012, feierte die Volksschule Kalwang ihr 100jähriges Bestandsjubiläum. Volksschuldirektorin Gabriela Wallner und Bürgermeister Mario Angerer konnten zahlreiche Ehrengäste zu einem Festakt begrüßen: Bezirkshauptmann von Leoben Hofrat Mag. Dr. Walter Kreuzwiesner, Bezirksschulinspektor von Leoben Wolfgang Pojer, Landtagsabgeordneter Anton Lang, Landtagsabgeordnete Ing. Eva-Maria Lipp und

Landesschulinspektorin für Volksschulen Dipl.-Päd. Helga Thomann. Im Rahmen der Feier präsentierte Volksschuldirektor in Ruhe OSR Karl-Heinz Neißer einen Überblick über die Geschichte der Schule.

Die wichtigste Rolle an diesem Festtag spielten jedoch die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kalwang. Mit ihrem Musical „Die heitere Schule“ und weiteren gesanglichen und musikalischen Ein-

lagen umrahmten sie den offiziellen Festakt. Zudem wurde eine Fotoausstellung eröffnet, die die erhaltenen Klassenfotos der letzten 100 Jahre der Schule aufzeigt. Diese Ausstellung wurde von Günter Wohlmuther aufwendig präsentiert. Weiters gestalteten die Lehrerinnen der Schule Klassenräume von 1912 und 2012. Augenscheinlich trat dabei der unterschiedliche Zugang zum Thema Lernen und Klassenraumgestaltung in den Vordergrund.





FREIWILLIGE FEUERWEHR KALWANG

EINWEIHUNG DES NEUEN KLEINLÖSCHFAHRZEUGES- ALLRAD

Am 8. Juli 2012 wurde das neue Kleinlöschfahrzeug, welches das altgediente Einsatzfahrzeug im Alter von 28 Jahren in seiner Funktion abgelöst hat, im Zuge eines Festgottesdienstes durch unseren Geistlichen Rat Pater Koloman Viertler eingeweiht. Umrahmt wurde der Festakt vom Kirchenchor Kalwang unter der Leitung von Frau Irmgard Neißer und dem Musikverein Kalwang mit Kapellmeister Mario Fediuk. Nach den Grußworten durch Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Wilhelm Edlinger und Bereichsfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Manfred Harrer wurde HLM Johann Golja mit dem Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehrverbandes Leoben ausgezeichnet. Im Anschluss der Rede von Bürgermeister Mario Angerer überreichte dieser feierlich den Schlüssel des neuen Fahrzeuges an den Kommandanten HBI Wolfgang Doppelreiter. Neben den zahlreichen Ehrengästen nahmen sämtliche örtliche Vereine an dieser Feierlichkeit teil. Der Festzug führte in die Arena Kalwang zum Frühschoppen, welcher ebenfalls vom Musikverein Kalwang musikalisch gestaltet wurde.

Ein Dankeschön an alle Vereine, sowie den Besuchern unseres Feuerwehrfestes.

Die Feuertaufe hat das neue Feuerwehrfahrzeug bereits hinter sich.

So war es beim letzten auf Grund des Unwetters herbeigeführten Katastropheneinsatzes in Kalwang am 21.06.2012, bei dem unter anderem auch mehrere Keller überflutet wurden, mit seiner speziellen Ausrüstung für diesen Einsatz nicht weg zu denken.

Das Kleinlöschfahrzeug wurde von der Fa. Iveco Magirus, als Billigstbieter auf einen Mercedes Sprinter auf-

Die Kosten für dieses Fahrzeug belaufen sich auf € 97.126,--. Der Aufteilungsschlüssel setzt sich wie folgt zusammen:

LAND STEIERMARK
(Beihilfe aus Feuerschutzsteuermitteln) € 35.500,--

MARKTGEMEINDE KALWANG € 36.994,--

FEUERWEHR KALWANG € 24.632,--

gebaut. Hier gilt es Danke zu sagen, an den Landesfeuerwehrverband Steiermark, dem Bereichsfeuerwehrverband Leoben, dem Bürgermeister sowie dem Gemeinderat der Marktgemeinde Kalwang, und der Kalwanger Bevölkerung für die großzügige Spendenbereitschaft.



FEUERWEHRMÄNNER IM DAUEREINSATZ

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kalwang darf ich auf Grund der zahlreichen Unwettereinsätze in den letzten Monaten großes Lob und Dank an meine Feuerwehrkameraden aussprechen. Denn in dieser Zeit wurde die Freiwilligkeit zu Helfen schon beinahe rund um die Uhr in Anspruch genommen. Seit dem Unwetter vom 21.06.2012 rückte die Feuerwehr Kalwang insgesamt 29 mal zu technischen Einsätzen aus. Dabei waren 288 Mann mit 912 Gesamtstunden im Einsatz.



SOMMERFEST IM KINDERGARTEN

Am 21. Juni fand im Kindergarten das Sommerfest statt, zu dem Eltern und Freunde der Kinder eingeladen waren.

Zur großen Überraschung der Gäste spielten die Kinder mit viel Freude

das Märchen vom „Schneewittchen und den sieben Zwergen.“ Aber auch das „Hinausschmeißen“ der Schulanfänger durfte nicht fehlen. Ein großes DANKE an Silvia Oswald, die für die Kindergartenom-

bola wieder viele schöne Preise gesammelt hat. Leider kam nach dem offiziellen Teil ein heftiges Unwetter und es musste in den Räumlichkeiten des Kindergartens weitergefeiert werden.



Gerwin, der begabte Märchenerzähler



Die Stiefmutter kämmt mit dem vergifteten Kamm das Haar des Schneewittchens.



Die traurigen Zwerge beim toten Schneewittchen

THEATERFAHRT NACH LEOBEN

Erstmals unternahmen wir mit den Kindern eine Fahrt nach Leoben ins Theater. Die Kinder waren sehr aufgeregt, nervös und voller Freude. Gespielt wurde die Geschichte „Das kleine Ich bin Ich“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Mira Lobe.



PROJEKT „KINDER IN BEWEGUNG“

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – oder schwer. Das gilt für Mathematik und Sprachen ebenso wie für körperliche Fähigkeiten.

Bewegung spielt ab dem ersten Lebensjahr eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung körperlicher und geistiger Fähigkeiten.

Bewegung von Kindesbeinen an stärkt unter anderem: Muskulatur, Herz-Kreislauf-System, Immunsystem, Lunge und Knochen.

Diese Überlegungen waren der Anlass für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren wöchentlich verschiedene Aktivitäten zu setzen.

Es wurde ein Kletterkurs unter der Leitung von Manfred Haas angeboten.

Weiters wurden Wanderungen unternommen, Hindernisläufe sowie eine Vielzahl von Geschicklichkeitsspielen durchgeführt.

Abgeschlossen wurde jedes Treffen mit dem Vorlesen einer Geschichte. Die Organisation dieser Aktionen übernahm vorwiegend Birgit Suppan

und Tamara Hautz. Die Teilnehmerzahl lag durchschnittlich bei 20 Kindern, die von Herbst 2011 bis März 2012 mit großer Freude dabei waren.

Ein herzliches Dankeschön allen Kindern, die bei dieser Aktion mitgemacht haben.

Nachdem die Zusage der Gemeinde zur Nutzung des Turnsaales für die Weiterführung dieses Projektes vorliegt, haben die Kinder wieder die Möglichkeit ab Oktober 2012 (wöchentlich – jeweils Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr) teilzunehmen. Für Anmeldungen und etwaige Fragen ist Birgit Suppan unter der Tel.Nr. 0664/24 22 213 erreichbar.

Zum Abschluß des Projektes gab es für alle Kinder eine Urkunde und eine lustige Pyjamaparty





KALWANGER IMKERVEREIN

BIENSCHULE 4 KIDS > Franz Gruber <





ÖFFENTLICHE BÜCHEREI KALWANG

BUNTE LESEWOCHE

Am 26. April 2012 wurde die 1. und 2. Volksschulklasse Kalwang anlässlich der „Bunten Lesewochen“ in die Bücherei eingeladen. Zuerst wurden Gedichte vorgelesen, anschließend die Bücherei besichtigt und ein wenig in den Büchern geschmökert. Die Schüler bekamen einen LesePASS, um für die nächsten Monate, Bücher und Spiele sowie Musikkassetten gratis zu entleihen. Zum Abschluss gab es für jeden Schüler ein Buch als Geschenk.



UNION KALWANG

KINDERFUSSBALL TRAININGSRUNDE



Es gibt wieder eine Kinderfußball-Trainingsrunde bei der Union Kalwang. Als Unterstützung gab es zum ersten Training 10 spezielle Kinderbälle vom Bürgermeister. Herzlichen Dank dafür!

MUSIK-HAUPTSCHULE MAUTERN:

DIE HIGHLIGHTS

Erst kürzlich machte die Musik-Hauptschule Mautern neuerlich auf sich aufmerksam. Der steirische Sängerbund und der Landesschulrat für Steiermark vergaben zum zweiten Mal das **MEISTERSINGERGÜTESIEGEL** an die erfolgreiche Musik-Hauptschule.



Stolz präsentieren einige SchülerInnen des Chors mit der Leiterin des Gesamtchors Dipl.Päd. Hannelore Kraussler das Meistersingergütesiegel, das zum zweiten Mal an die Musik-Hauptschule Mautern verliehen wurde.

BERHARD ADAMI, Schüler der 4b, konnte beim Landeswettbewerb



für Politische Bildung die höchste Punkteleistung eines Hauptschülers seit Bestehen des Wettbewerbes erringen. Er war besser als Schüler der vergleichbaren AHS Unterstufe. Im Finale, wo es Schularten übergreifende Mannschaften gab, wurde er mit seiner Mannschaft 2ter.



Das **MUSICAL HARRY POTTER** der 2b unter der Regie von Bärbl Kazianka begeisterte das sehr zahlreich erschienene Publikum. Unglaublich welche Textpassagen und Musikstücke SchülerInnen in diesem Alter vortragen können. Bravo!

In den 4. Klassen wurde sehr intensiv am Projekt (Wirtschaft und Recht, Natur und Technik...) gearbeitet. Für das leibliche Wohl war mit der **GESUNDEN JAUSE** gesorgt, deren guter Geist Hannelore Brath war. Ihren Höhepunkt fand diese Projekt-Arbeit mit einer Reise nach Frankreich – inklusive Besuchen von Straßburg und Paris. Die SchülerInnen wurden von den Klassenvorständen und Projektleitern Barbara Kozelka und Günther Zellner und auch Astrid Mayer begleitet.



STENITZER DANIEL wurde Ennstalsieger U15, Turker Aaron gewann das Ennstal Finale U17. Christian Gander erreichte beim Ennstal Finale die beste Tagesleistung und wurde beim Landes- Finale 3. (Foto C. Gander) Unsere Fußballmannschaft wurde beim Landesfinale 5te, und damit bestplatzierte nicht Sport-Schwerpunktschule. Im Obersteiermarkfinale erreichte sie den 2. Platz. Gratuliere.



SILBERNE BUNDESAUSZEICHNUNG FÜR HERMANN SCHLACHER UND GOTTFRIED HUBMANN



v.l.: Hermann Schlacher, Gabriele Hubmann,
Präsident Werner Weibert und Gottfried Hubmann

Judenburg und St. Peter-Freienstein. Doppelten Grund zum Feiern gab es in Perg in OÖ: 25 Mauterner Harmonikaschüler und Volksmusikgruppen aus der Harmonikaklasse Gottfried Hubmann, pilgerten nach OÖ und erspielten einen Staatsmeister- und drei Vizestaatsmeistertitel - alle mit dem Zusatzprädikat „Hervorragend“, sechs „Ausgezeichnet“, sowie sieben „Sehr gut“. Bei dieser Veranstaltung wurde der Mauterner Musikschullehrer Gottfried Hubmann (Steir. Harmonika) und der Judenburger Musikpädagoge Hermann Schlacher (Akkordeon) für die langjährigen Verdienste um kreative Harmonikamusik und Volksmusik mit dem silbernen Bundesehrenzeichen ausgezeichnet. „Besondere Vorbildwirkung zeigten Schlacher und Hubmann in der pädagogischen Kinder- und Jugendausbildung, im Musikschulunterricht, aber auch bei unzähligen Harmonika- und Volksmusikwettbewerben“, so Werner Weibert in seiner Laudatio als Präsident des Harmonikaverbandes Österreichs.



Raiffeisen
Meine Bank



**Wenn's um meinen Einsatz geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Viele Aktivitäten steirischer Institutionen, Vereine und Verbände wären ohne die Hilfe Freiwilliger undenkbar. Raiffeisen unterstützt diese Einrichtungen – zum Wohle aller.
www.raiffeisen.at/steyermark

Musikschule Mautern:
3. Preis beim Landeswettbewerb

**EINEN GROSSEN ERFOLG BEI
„PRIMA LA MUSICA“
KONNTE ANIKA SATTLER AUS
TIMMERSDORF VERZEICHNEN**



Anika Sattler (13) schaffte beim diesjährigen Landeswettbewerb „Prima la Musica“, der in Graz ausgetragen wurde, den hervorragenden 3. Preis und wurde dafür ausgezeichnet.

Anika besucht derzeit das Gymnasium in Leoben und musiziert in ihrer Freizeit leidenschaftlich gerne.

Die Ausbildung begann sie im Jahre 2005 am Diatonischen Hackbrett in der Musikschule Mautern bei Musikschullehrer Gottfried Hubmann.

Zu hören ist die junge Preisträgerin am 3. November 2012 in einer Sendung des ORF aus St. Peter-Freienstein.



KALWANGER MUSIKVEREIN

EIN ERFOLGREICHES 1. HALBJAHR > Elisabeth Sommer <

Unser Frühjahrskonzert am 31. März in der Volksschule Kalwang wurde von der Kalwanger Bevölkerung und auch von vielen auswärtigen Gästen sehr gut besucht. Ca. 250 Gäste füllten den Kalwanger Turnsaal. Durch den Abend führte uns der Moderator Franz Strohmeier aus Großklein, gemeinsam mit unserem Kapellmeister Mario Fediuk.

Am 22. April nahmen wir bei der Konzertwertung in Fehring (Bezirk Feldbach) teil, da es heuer in unserem Bezirk keine entsprechende Wertung geben wird. Dort spielten wir der 3-köpfigen Jury unser Pflichtstück „Die Kleine Alpenfantasie“ und unser Selbstwahlstück „Backdraft“ vor. Als Marsch hatten wir den „Erzherzog-Karl-Marsch“ gewählt. Wir konnten in der Stufe B einen Erfolg von 92,72 (von 100) Punkten

verbuchen und so mit einer wohlverdienten Auszeichnung den Nachhauseweg antreten. Ein herzliches Dankeschön auch an die Kalwanger Fans, die uns zu unserem Auftritt begleitet haben!

Gegenseitige Unterstützung der einzelnen Musikvereine fördert die Geselligkeit und nützt den Vereinskassen, daher waren wir am 17. Juni zu Gast beim „10-Jahres Jubiläum“ des MV Rudersdorf (Burgenland) und durften beim Frühschoppen mitwirken – der MV Rudersdorf hatte bereits bei einem unserer Blasmusikkirtage in Kalwang ein Gastkonzert gegeben. Im „wohlig“ warmen 50-Grad-Celsius-Zelt gaben wir dennoch unser Bestes und feierten mit den Rudersdorfern Musikkollegen ihr 10jähriges Bestehen.

Am 23. Juni 2012 nahmen wir bei der Marschwertung anlässlich des

Bezirksmusikertreffens in Niklasdorf teil. Wir traten in der Gruppe B an und konnten uns – trotz des Regens – für unseren Verein einen „sehr guten“ Erfolg mit 88 Punkten holen. Durch unsere fleißige Betätigung bei diversen Wertungen des Blasmusikverbandes in den letzten Jahren konnte unser Verein sich für den sogenannten „Steirischen Panther“ nominieren. Dies ist eine Auszeichnung des Landeshauptmannes der Steiermark für Musikkapellen, welche bei Wertungsspielen (Konzert- und Marschwertungen) besondere Leistungen erlangen. Die Verleihung an unsere stolzen Vereinsvorstände erfolgte am 5. Juni bei einem Festakt in der Alten Universität von Graz durch den Landeshauptmann Franz Voves und den Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer.



Kalwanger Sagen

Die Hexen auf dem Zeiritzkampel

Die Hexen halten auf dem Zeiritzkampel ihre Versammlungen ab. Da befindet sich das Wunderloch, eine Höhle, in welcher ein großer See sich befinden soll; in diesem hausen schwarze Fische und ein Lindwurm. Um dieses Loch herum halten nun die Hexen ihr Wettrennen, dabei sie auf Besenstielen und Ofengabeln reiten; auch brauen sie daselbst Hagelwetter. Beunruhigt man sie, was gern geschieht, wenn man einen Stein in das Loch wirft, so ziehen beim heitersten Wetter Wolken sich zusammen, Blitze durchzucken den Himmel, der Donner rollt fürchterlich und schwere Gewitter, oft auch Wolkenbrüche gehen nieder.



PUCHFREUNDE KALWANG

1. Kalwanger ECO-RACE

(Leerlaufrennen durch Kalwang)
Teilnahme: JEDES motorisierte Zweirad!



15. September 2012
Beginn: 13:00 Uhr

Start: Teichenstüberl Hautz
Ziel: ca. UKH Kalwang

im Anschluss Siegerehrung und Partystimmung
in der Arena!

Gas - Wasser **T r o f a i a c h**
- Heizung - **Tel. (03847) 81 13**
- Lüftung - **M a u t e r n**
Solartechnik **Tel. (03845) 23 59**

ZUM 3. MAL "LANGE NACHT DES KABARETTS" > Günter Aigner, Kulturreferent <



Seit 15 Jahren ist die, mit dem Österreichischen Kabarettförderpreis ausgezeichnete „Lange Nacht des Kabarets“ eine Fixgröße der Kleinkunst-Szene. Die größten Talente des Landes gingen – mit jeder Menge Kabarett-Preisen im Gepäck – auf Tour und präsentierten gemein-

sam Ersonnenes und die Highlights aus ihren aktuellen Programmen. Diesmal durften wir den neuen „Steirerster am Kabarett-Himmel“ Paul Pizzera, die frischgebackenen „Kleinkunstnagel 2011“-Gewinner BlöZinger, den charmanten Kärntner „Nestbeschmutzer“ Wolfgang Feistritzer

und den schrägen, oberösterreichischen Poetry-Slammer Didi Sommer Anfang Juni in Kalwang begrüßen. Die zahlreichen begeisterten Besucher nahmen das Motto dieses Kabarettabends wörtlich und ließen das Quintett erst nach über vier Stunden wieder von der Bühne.



LUFT REINHALTEN STATT LUFT ANHALTEN - LUFTREINHALTEPROGRAMM STEIERMARK

Das Luftreinhalteprogramm Steiermark ist die Fortsetzung des langjährigen Bemühens, die Luftsituation in der Steiermark zu verbessern. Das Programm nimmt dabei keinen der Verursacher von seiner Verantwortung aus, weshalb rund 50

Maßnahmen in den folgenden Bereichen ausgearbeitet wurden:

- Hausbrand und Energie
- Verkehr
- Motorentechnik
- Winterdienst

- Industrie und Gewerbe
- Landwirtschaft
- Raumplanung

Alle Maßnahmen im Detail: www.umwelt.steiermark.at >> Luft



LUFT reinhalten statt LUFT anhalten

Luftreinhalteprogramm Steiermark

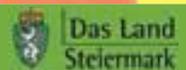
Das Luftreinhalteprogramm Steiermark ist die Fortsetzung des langjährigen Bemühens, die Luftsituation in unserem Bundesland zu verbessern.

Das Programm nimmt dabei keinen der Verursacher von seiner Verantwortung aus, weshalb rund 50 Maßnahmen in den folgenden Bereichen ausgearbeitet wurden:

- Hausbrand und Energie
- Verkehr
- Motorentechnik
- Winterdienst
- Industrie und Gewerbe
- Landwirtschaft
- Raumplanung



Alle Maßnahmen im Detail finden sich online auf: www.umwelt.steiermark.at >> Luft



MARIENVESPER IN DER SEBASTIANIKIRCHE > Günter Aigner, Kulturreferent <

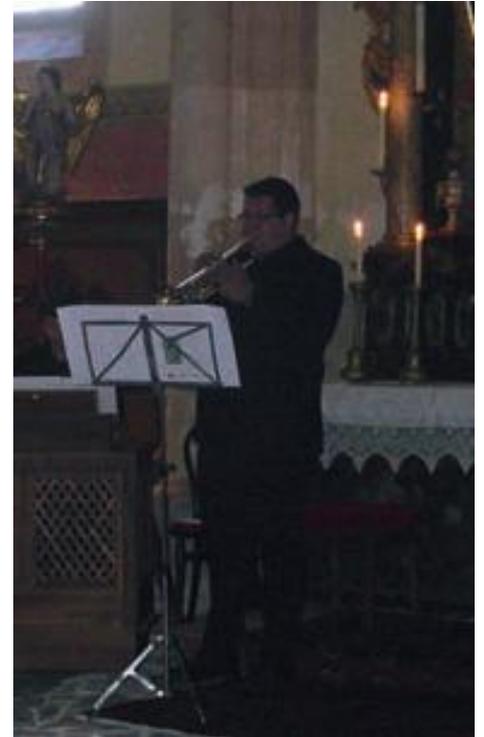
Großartiges und Besinnliches wurde den Besuchern im Rahmen einer außergewöhnlichen Marienvesper im Mai geboten. In Zusammenarbeit mit dem Kulturprojekt Xangwerk und der Gesellschaft zur Erhaltung der musikalischen Kostbarkeiten der Steiermark unter der Leitung von Prof. Sepp Spanner gelang es den verschiedenen Künstlern eine Verbindung zwischen Andacht und Kunstgenuß entstehen zu lassen.

Durch seinen Vortrag eines mittelalterlichen Mariengebets aus Neuberg fesselte ein brillanter Hans Klammer die zahlreichen Zuhörer. Dramaturgisch perfekt in Szene gesetzt und musikalisch untermalt erschien dieses Gebet in einem völlig neuen Licht. Die Kompositionen stammen aus der Feder von Prof. Spanner.

Mitwirkende Künstler waren der Singkreis Kammern, Sarah Kettner, das Steirische Kammerensem-

le Streichquintett, das Bläsersextett St. Lorenzen und die beiden Prima la Musica-Preisträger Maximilian Matschedolnig auf der Trompete und Organist Lukas Hasler.

Im Anschluss lud Xangwerk-Initiator Karl Pusterhofer zu Brot und Wein. Diese Veranstaltung zeigte einmal mehr, dass hochwertige und spannende Kultur nicht nur in urbanem Raum, sondern auch in der sogenannten Peripherie zu finden ist.





Die Zeiritzmesse – Veranstalter die Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle Kalwang – fand am Sonntag, dem 5. August 2012 bei schönstem Bergwetter statt.

Mehr als 80 Personen sind zum Zeiritz Gipfel – zur Zeiritzmesse – gewandert. Ein Bläserquartett vom Musikverein Kalwang hat die Messe musikalisch umrahmt.

Prälat Mag. Leopold Städtler aus Graz, hat unter Mithilfe von Schwester Magda und Schwester Leopoldine von der Pfarre Kalwang, die Messe zelebriert. Prälat Mag. Leopold Städtler hat mit seinen 87 Jahren den Weg zum Zeiritz über die Melling ohne Probleme bewältigt und seine Predigt hat jeden Bergfreund und Berggeher sehr bewegt.

Bürgermeister Mario Angerer selbst, sowie auch die Freiwillige Feuerwehr Kalwang, hat mit dem Schulbus bzw. Mannschaftstransportfahrzeug, einen Personentransport zur Melling durchgeführt, wofür wir den herzlichsten Dank aussprechen.

Bürgermeister Mario Angerer hat den Tisch für die Messe auf den Zeiritz getragen und wir sagen hiefür „vergelt's Gott“. Dies war bei teil-

weisem starkem Wind sicher nicht einfach. Die Stiftung Fürst Liechtenstein – Forst Kalwang – hat für einen Aufstieg zum Zeiritz Gipfel über

Wald am Schoberpaß Fahrbewilligungen für den Forstweg „Melling“ erteilt - Herzlichsten Dank dafür an OFM Dipl.-Ing. Helmut Rinnhofer!





ÖSTERREICHISCHER BERGRETUNGSDIENST UND AUVA

IM DIENSTE UNSERER MITMENSCHEN

Die Ortsstelle Mautern des Österreichischen Bergrettungsdienstes ist auch für das Gemeindegebiet von Kalwang und dem Gemeindegebiet Wald/Schoberpass zuständig. Das Einsatzgebiet umfasst also die Eisenerzer Alpen auf der nordöstlichen, sowie die Seckauer Alpen auf der südwestlichen Seite des Liesingtales. Das heißt, dass es bei Unfällen in unwegsamem Gelände wichtig ist die Bergrettung über den Notruf 140 zu verständigen. Die Landeswarnzentrale alarmiert dann die zuständigen Ortsstellen und die Bergretter rücken aus

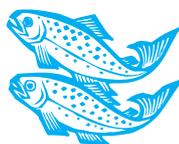
um Verunfallten zu helfen, ihre Verletzungen zu versorgen und sie so schonend wie möglich abzutransportieren. Gerade dieser Umstand des schonenden Abtransportes von Verletzten in die ärztliche Obhut veranlasste die Ortsstelle Mautern sich einen hochmodernen Bergesack anzuschaffen, in dem Verletzte geschützt vor Kälte und Nässe optimal abtransportiert werden können. Das Transportziel mit den Verletzten aus unserem Einsatzgebiet ist das UKH Kalwang, das im Zentrum unseres Einsatzgebietes liegt. Die Ärzte im UKH Kalwang sind immer

sehr angetan, wenn sie Verletzte behandeln können, die optimal erstversorgt wurden. Diese Anschaffung eines Bergesackes ist in beiderseitigem Sinne eine Bereicherung: Die AUVA, als Betreiber des Unfallkrankenhauses, ist bestrebt gut erstversorgte Patienten aufnehmen zu können sowie für die Bergrettung, die mit diesem topmodernem Rettungsgerät Verletzte schonend abtransportieren kann. Daraus entstand eine Zusammenarbeit zwischen ÖBRD und AUVA für die die Ortsstelle Mautern sehr dankbar ist. Aufgrund der großzügigen Unterstützung durch die AUVA konnte die Ortsstelle Mautern die Finanzierung dieses Bergesackes sicherstellen. Dieser Bergesack ist auch zum Abtransport per Hubschrauber geeignet und die Rettungshubschrauber Christophorus 12 und 14 benützen ebenfalls diese Bergesäcke und sind froh darüber, dass Verletzte, wenn sie den Einsatzort erreichen, schon erstversorgt im Bergesack für den Abtransport vorbereitet sind. Wir hoffen, dass dieser Bergesack, wenn es notwendig ist, unserer Bevölkerung und den vielen Bergwanderer gute Dienste leistet und den Verunfallten einen schonenden Abtransport gewährleistet.



Ein Teil der Bergrettungsmänner der Ortsstelle Mautern mit ihrem Einsatzanhänger, in dem alle notwendigen Gerätschaften für den Ernstfall untergebracht sind.

Seit 1890



Forellenzucht IGLER

A-8775 Kalwang
Tel. +43 (0)3846 / 8210
+43 (0)3846 / 82103



- Speisefische
- Besatzfische
- Räucherprodukte

Auch in Leoben:
Krottendorfer Straße 4
(neben Stadtapotheke)
jeden Freitag
von 8 bis 13 Uhr

www.forellenzucht.com



UNION KALWANG SEKTION TENNIS > Michael Neisser <

Mit neuer Energie ging es Mitte Mai wieder in die Tennissaison 2012. Deutlichen Interessenzuwachs konnte das von uns veranstaltete Tenniscamp in Rabac/Kroatien verzeichnen, mit einer Teilnehmeranzahl von 14 Personen (Anm.: 2011 waren es 4 Personen) reisten wir am Nachmittag des 16. Mai mit vier Fahrgemeinschaften in Rabac an. Der Wetterbericht versprach nichts Gutes für die kommenden fünf Tage, glücklicherweise zeigte sich, dass er völlig danebenlag. Am nächsten Tag begann bei strahlendem Sonnenschein bereits die Gruppeneinteilung für unser Training.

Wir waren ein bunt gemischter Haufen - Langzeitspieler, Neuanfänger, Wiedereinsteiger - die Gruppen wurden daher nach Spielstärken gebildet und am Nachmittag konnte schon gespielt werden. Das „Kurzcamp Soft“-Programm bestand aus 3x 90 Minuten Training in Gruppen zu jeweils vier Personen, Anreise- und Abreisetag waren trainingsfrei. Die Zeit zwischen den Trainings nutzten wir am Hotelpool (nicht „im“ - der

Pool hatte 15 Grad), am Meer oder an der Hotelbar. Die zehn Tennisplätze durften außerhalb des Trainings frei von uns genutzt werden und so entstand auch das eine oder andere spannende Doppel zwischen unseren Mitgliedern. Am Freitag besuchten wir auf Empfehlung ein ausgezeichnetes Fischrestaurant, dazu fuhren wir alle gemeinsam mit einem kroatischen Taxiunternehmen zu dem ca. 40 Minuten entfernten Küstenort. Wir genossen die Fischplatten und das herrliche Ambiente noch bis spät in den Abend und fuhren dann zu unserem Hotel zurück. Am Samstagabend nahmen wir noch die Hotelloobby in Beschlag um das Champions-League Finale gemeinsam anzusehen und am Sonntag ging es dann wieder heimwärts.

Ein weiterer Erfolg unseres Vereins war der von uns in die Welt gerufene und erstmals durchgeführte Liesingtalcup. Sechs Vereine, nämlich der ESV St. Michael, TC Trabochersee, Union Kammern, TC Mautern, TC Timmersdorf und TC Kalwang nahmen daran teil. Die eigens ausgearbeiteten Durchführungsbestimmungen

sahen zwei Single- und ein Doppelspiel vor, sowie den Ausschluss von Meisterschafts-Teilnehmern, um ein ordnungsgemäßes Hobbyspieler-Turnier zu gewährleisten. An dieser Hürde scheiterten leider auch zwei Spieler von uns, Michael Neisser und Jürgen Gragl, zwei der Organisatoren des Liesingtalcup. Die Austragungsorte bestimmten sich nach den jeweiligen Heimmannschaften.

Die Entscheidung um den Sieg fiel schließlich zwischen dem TC Trabochersee und dem ESV St. Michael in einem knappen Doppel für die Trabocher. Die Siegerehrung fand am 1. Juli in Kalwang statt, anwesend waren unser Bürgermeister Mario Angerer und Direktor Helmut Pözl von der Raiffeisenbank Liesingtal, welche unseren Liesingtalcup auch im kommenden Jahr wieder sponsern wird. Wer die Ergebnisse und den Punktestand des Liesingtalcup nachlesen möchte, kann sich gerne auf unserer neuen Homepage www.tennis-kalwang.at informieren, auch sind dort viele Fotos vom Tenniscamp und anderen Veranstaltungen zu finden.





SCHÜTZENVEREIN KALWANG

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2012

SCHÜTZENSTAMMTISCH UND GEBURTSTAGSFEIER



Ein runden Geburtstag hatten wir beim Schützenstammtisch im Juni 2012 zu feiern. Oberauer Heinrich nochmals zum 85. die herzlichsten Glückwünsche! Der Schützenstammtisch findet jeden zweiten Freitag in den Sommermonaten im Schützenvereinslokal statt.

SCHLUSSSCHIESSEN DER ZIMMERGEWEHRSAISON 2012

Am 27. April 2012 wurde die Schießsaison Zimmergewehr 2012 abgeschlossen und die Sieger in den div. Klassen geehrt. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.



FEUERWEHRFEST

Anlässlich der Weihe des KLF der FF-Kalwang und dem anschließenden Festzug wurde Herrn Bernhard Mahr von der Fa. Iveco Magirus ein Ehrensalue mit Lauffeuer geschossen.



TERMIN:

Am 25. August 2012 findet ab 8:00 Uhr das bereits traditionelle Schlossschießen des Schützenvereines Kalwang statt. Wir laden dazu alle Interessierte recht herzlich ein. Für die Teilnehmer warten schöne Sachpreise.



25 JAHR-FEIER ESV Union Kalwang

Am 1. September 2012 finden am Asphaltplatz die Feierlichkeiten der Stockschützen in Form von zwei Asphaltturnieren (vormittag und nachmittag je 13 Mannschaften) statt.

Der Festakt beginnt um 13.00 Uhr.

Ablauf:

1. Begrüßung der Ehrengäste und Mannschaften
2. Totengedenken
3. Verlesung der Chronik
4. Grußworte und Ehrungen
5. Siegerehrung des 1. Turnieres
6. Anschließend Beginn des 2. Turnieres

Für Speis' und Trank ist bestens gesorgt. Die Kalwanger Unionstocksportler würden sich sehr freuen, wenn viele Kalwangerinnen und Kalwanger an dieser Feier teilnehmen würden.

ÖKB – Bezirksmeisterschaft im Asphaltstockschießen am 01.07.2012 in Kalwang

Die Ergebnisse:	Punkte	Quotient
1. ÖKB Kalwang 1	20	6,229
2. ÖKB Wald 1	18	3,564
3. ÖKB St. Michael 1	18	2,641
4. ÖKB Traboch	16	
5. ÖKB St. Michael 2	12	
6. ÖKB Kalwang 2	11	
7. ÖKB St. Stefan	10	
8. ÖKB Mautern 1	8	0,654
9. ÖKB Wald 2	8	0,898
10. ÖKB Kalwang 3 – Damen	5	
11. ÖKB Mautern 2	4	
12. ÖKB Mautern 3 – Damen	2	

Kalwang 1: M. Köck, K. Löffler H. Lautner und R. Schuster sen.

Kalwang 2: Helmut Angerer, Rudolf Angerer, A. Suppan und E. Haberl

Kalwang 3: C. Köck, E. Angerer, A. Angerer und Chr. Taffanek



ÖKB - SPORT

ÖKB - BEZIRKSMEISTERSCHAFT IM SCHARFSCHIESSEN AM 16.06.2012 IN ST. MICHAEL

Am 16. Juni 2012 fand in St. Michael die ÖKB Bezirksmeisterschaft im Scharfschießen statt. Bei dieser Sportveranstaltung konnten die Kalwanger ÖKB Schützen mit hervorragenden Ergebnissen aufwarten und 2 Bezirksmeister stellen.

Die Ergebnisse:

Herren Allgemein:	Name:	Rang:	Ringe:	
Bezirksmeister	Schober Kurt	1	94	
	Schaar Rainer	17	85	
	Gruber Franz	18	85	37 Teilnehmer
Herren AK II:				
Bezirksmeister	Baumgartner Willi	1	91	
	Angerer Helmut	3	88	
	Angerer Peter	11	77	
	Angerer Rudolf	14	75	
	Schaar Josef sen.	25	61	
	Oberauer Heinrich	26	60	29 Teilnehmer
Damen:				
	Lödl Tatjana	5	82	
	Brunauer Heidi	9	76	
	Piber Siegrun	11	73	17 Teilnehmer



PFARRGEMEINDE KALWANG

PFARRAUSFLUG 2012

Dieses Jahr führte uns der Pfarrausflug bei herrlichem Sonnenschein in die Gemeinde Unterlamm. Nach einer Frühstückspause hatten wir eine Führung bei der Lourdes-Grotte und in der Pfarrkirche. Nach

dem Wortgottesdienst ging es weiter nach Hatzendorf zum Mittagessen. Anschließend wurde eine Bonsai-Ausstellung in Lödersdorf besichtigt. Den Abschluss unserer Pfarrwallfahrt feierten wir in einer guten, ge-

mütlichen Buschenschank in Kirchberg an der Raab.

Es nahmen wieder Wallfahrer von Kammern, Mautern und Kalwang teil.

KALWANGER SENIOREN- URLAUBER IN BURG AU

Auch dieses Jahr nahmen wieder sechs KalwangerInnen an der Seniorenurlaubsaktion des Landes Steiermark von 8. Mai bis 15. Mai 2012 in Burgau teil.

Amtsleiter Josef Pöllinger konnte sich bei einem Besuch vom Wohlergehen unserer Urlauber überzeugen.



Anlässlich des Kneipptages am 17. Mai 2012, der heuer im Zeichen der Kräuter stand, wurde am Sonnberg von Kräuterpädagogin Bernadette Kionka und Inge Gerold eine

Kräuterwanderung durchgeführt. 12 interessierte Teilnehmer wanderten über den Sonnberg und dabei wurde uns die Wirkung der Wildkräuter nahegebracht. Anschließend gab es

im Hause Gerold eine Verkostung der gesammelten Kräuter und eine Nachbesprechung. Jeder Teilnehmer erhielt ein Kräuterkochbuch und Samen zum Eigenanbau.



GRAGL

8775 Kalwang 71 b
Telefon: 03846 / 200 13-0
E-Mail: office@gragl.at
www.gragl.at

Dachdeckerei - Spenglerei Holzbau - Zimmerei

Malerbetrieb Gerald BRUNNER

8773 Kammern, Mühlgraben 10

• Malerei • Anstrich • Fassaden

Tel.: 0676/400 38 18

FRÜHSCHOPPEN IN DER ARENA

Bereits am 24. Mai 2012, wurde der diesjährige Frühschoppen des Pensionistenvereins durchgeführt. Bei herrlichem Frühsommerwetter wurde der Frühschoppen um 11 Uhr gestartet.

Ab ca. 12 Uhr hieß es dann „PAGGER BUAM ZEIT“. Diese zwei jungen Burschen sorgten dann stundenlang für tolle Stimmung in der Arena.

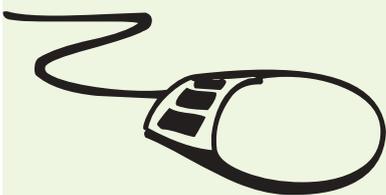
Pensionistenverbands-Obmann Helmut KREINER freute sich über die zahlreichen Besucher und konnte als Ehrengäste Vizebürgermeister Josef Geretschnig, Gemeindegassier Klemens Draxl sowie zahlreiche Obmänner von Kalwanger Vereinen begrüßen.

Abschließend möchte sich der Pensionistenverband noch für den zahlreichen Besuch der Kalwanger Bevölkerung bedanken.



AKTUELLE INFOS
RUND UM
KALWANG FINDEN
SIE AUF >>

WWW.KALWANG.AT

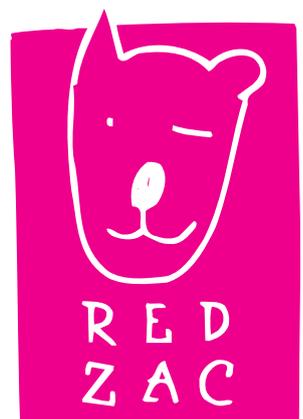


**ELEKTRO
SCHNABL**

Der Satellitenprofi

8774 Mautern, Hauptstraße 37
Tel. 03845/2237 • Fax 03845/2894

TV • HIFI • VIDEO • SATANLAGEN
HAUSHALTSGERÄTE • ELEKTROINSTALLATIONEN



MAGENSCHUTZ GEDANKEN EINES HAUSARZTES



Vor ca. 10 - 15 Jahren kamen erstklassige Medikamente, welche die Magensäure stark unterdrücken konnten, auf den Markt und waren ein Segen für sehr, sehr viele Menschen, die unter akuten oder chronischen Magenerkrankungen litten. Mithilfe dieser Medikamente verloren das Magengeschwür, das Sodbrennen, die Magenblutung viel von ihrem Schrecken und eine erkleckliche Anzahl an hochspezialisierten Operationsmethoden wurde mit einem Schlage unnötig und in die medizinischen Geschichtsbücher verbannt. (Leider mit dem Nebeneffekt, dass wir den oft durch unseren Lebensstil selbst verschuldeten Ursachen für diese Beschwerden keine gesteigerte Beachtung

**... DURCH UNSEREN
LEBENSSTIL SELBST
VERSCHULDETEN
URSACHEN FÜR DIESE
BESCHWERDEN ...**

mehr schenken, geschweige, diese Übel auszumerzen versuchen.) Vermutlich ein schlauer Marketingexperte der Pharmaindustrie landete dann in weiterer Folge den genialen Coup und betitelte diese Medikamente als „Magenschutz“ mit entsprechend intensiver Bewerbung in der Laienpresse und auch in der medizinischen Fachliteratur. Daraufhin begann zum Leidwesen der die Kosten tragenden Krankenkassen ein Siegeszug dieser Medikamente in den Verkaufszahlen, da fortan die meisten Menschen der

**... DIE MEISTEN
MENSCHEN NUN
DER MEINUNG SIND,
DEN MAGEN
"SCHÜTZEN"
ZU MÜSSEN ...**

Meinung waren und noch immer sind, bei jedwelcher Medikamenteneinnahme (umso mehr, wenn dies mehrere Medikamente gleichzeitig betrifft) den Magen unbedingt „schützen“ zu müssen. Dies ist insofern nicht richtig, als dass die Mehrzahl aller Medikamente für den Magen völlig unschädlich ist und dieser daher eher vor anderen schädlichen Einwirkungen als vor den Medikamentenwirkungen geschützt werden müsste. Ein verantwortungsvoller Arzt wird daher nur beim Zusammenwirken von bestimmten Faktoren - z.B erforderliche Einnahme von

**... ANWENDUNG
ALS „MAGENSCHUTZ“
VERANLASST DURCH
EINE ERFOLGREICHE
MARKETINGSTRATEGIE
DER PHARMAZEUTISCHEN
INDUSTRIE ...**

magenaggressiven Medikamenten (v.a. Antirheumatica und verwandte Schmerzmitteln, Aspirin als Dauertherapie etc.), vorliegende Vor- und Begleiterkrankungen, Alter, Lebensstil, erhöhte Risikofaktoren (Rauchen! Alkohol!) - diese Medikamente vorsorglich verordnen und auch von Zeit zu Zeit hinterfragen, ob die weitere Einnahme noch gerechtfertigt ist oder ob sie risikoarm abgesetzt werden können.

Denn wie immer gibt es auch bei diesen segensreichen und wirkungsvollen Medikamenten neben Licht auch (gottseidank nicht viele) Schattenseiten, welche vor allem in der Langzeitanwendung berücksichtigt werden müssen.

Das Haupteinsatzgebiet dieser Medikamente sollte daher nach wie vor die Behandlung, sicherlich aber auch die Vorbeugung von teilweise bedrohlichen Magen- und Speiseröhrenerkrankungen durch die Hand des medizinisch verantwortungsvollen Arztes sein und nicht die kritiklose, plakative Anwendung als „Magenschutz“ veranlasst durch eine erfolgreiche Marketingstrategie der Pharmazeutischen Industrie.

REGIONALES JUGENDMANAGEMENT OBERSTEIERMARK OST

Für den Aufbau eines Regionalen Jugendmanagements in der Region Obersteiermark Ost bin ich seit 1. Mai 2012 zuständig. Auf diesem Weg möchte ich gerne mein Aufgabengebiet kurz vorstellen.

>> ZIELSETZUNGEN REGIONALES JUGENDMANAGEMENT:

1. **ERFASSUNG** der bereits bestehenden **REGIONALEN ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE** als Basis für weiterführende zielgruppengerechte und bedarfsorientierte Maßnahmen

2. **VERNETZUNG** der Akteurinnen und Akteure der **JUGENDARBEIT** in der Region

3. Verbesserung der **ERREICHBARKEIT VON JUGENDLICHEN**

4. **LÜCKENSCHLISSUNG** bei unzureichenden Angeboten für Jugendliche durch überregionale zielgruppengerechte und bedarfsorientierte Maßnahmen

5. Eröffnung von **ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN** für Jugendliche in der Region

6. Bindung junger Erwachsener an die Region um der **JUGENDABWANDERUNG** entgegen zu wirken.

>> AUFGABEN REGIONALES JUGENDMANAGEMENT:

• zentrale **SCHNITTSTELLENFUNKTION FÜR JUGENDARBEIT** in der Region

• Abstimmung mit dem Regionalmanagement Obersteiermark Ost um Synergien zu nutzen und die vorhandenen Ressourcen bestmöglich einzusetzen

• Koordination und Information der regionalen Angebote

• Strategische Zusammenarbeit mit politischen Gremien

• Lobbyingarbeit für Jugendanliegen bei regionalen MultiplikatorInnen

• Erhebung der regionalen Bedürfnisse der Jugendlichen

• Erarbeitung von Entwicklungsprojekten mit Institutionen und Jugendlichen vor Ort

• Erarbeitung von Themenschwerpunkten (Anlehnung an Strategie 2020) für die Region -> nach Analyse mit allen Stakeholdern und Stakeholderinnen



MAG.ª MARIA SEBANZ

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH
REGIONALES JUGENDMANAGEMENT Obersteiermark Ost
Prettachstraße 51, A-8700 Leoben
Tel: +43 (0)3842 802-1104, Mobil: +43 (0)664 3581732
Fax: +43 (0)3842 802-1105
sebanz@obersteiermark.at
www.obersteiermark.at



GENERALVERSAMMLUNG 2012 DER RAIFFEISENBANK LIESINGTAL

Am 16. Mai 2012 fand die Generalversammlung der Raiffeisenbank Liesingtal statt. Obwohl die allgemeine Wirtschaftslage in den vergangenen Jahren angespannt war,

kann die Raiffeisenbank Liesingtal, mit einer Bilanzsumme von € 118,4 Mio, auf ein zufriedenstellendes Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 zurückblicken. 2011 wurden für Kunden €

126,9 Mio verwaltet, der Gesamtausleihungsstand erreichte eine Höhe von € 75,5 Mio.

„Mit rund 4.000 Mitgliedern aus verschiedenen Bereichen sind wir sehr stolz auf unseren Kundenstamm, denn fast jeder Zweite aus der Region ist Kunde der Raiffeisenbank Liesingtal“, betonte Dir. Helmuth Pözl.



Der Höhepunkt waren die Neuwahlen des Vorstandes und Aufsichtsrates. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden **Florian Butter** aus Kammern und **Ing. Bernd Iglar** aus Kalwang. Die Vorstandsmitglieder Hubert Heiss, Wolfgang Brandner, Johann Pollinger, Josef Gutschi und Beatrix Urbanek, sowie die Aufsichtsratsmitglieder Karl Angerer, Rosemarie Dier und Siegfried Schneeberger wurden in Ihren Funktionen bestätigt.

Im Zuge dessen verabschiedete die Raiffeisenbank Liesingtal drei Funktionäre nach jahrzehntelangen Tätigkeiten:

OSR Dir. Karl-Heinz Neißer (Kalwang) war 27 Jahre als Funktionär im Vorstand tätig und wurde daher vom Raiffeisenverband mit der Raiffeisennadel in Bronze geehrt.

Ök.-Rat Alfred Mossauer (Kammern) war insgesamt 38 Jahre als Funktionär tätig, 18 Jahre davon als Spitzenfunktionär. Jahrzehnte übte er das Amt des Obmannes der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft aus und ist aktuell Obmann der Lagerhausgenossenschaft St. Michael. Aus diesem Grund wurde er vom Raiffeisenverband mit der höchsten

Auszeichnung, der Raiffeisenmedaille in Gold, ausgezeichnet.

Ebenfalls verliehen wurde die Raiffeisenmedaille in Gold **Hermann Zechner** (Kalwang) für die 41-jährige Funktionärstätigkeit in der Raiffeisenbank Liesingtal und seinen Dienst als Obmann der Braunviehzuchtgenossenschaft Mautern.

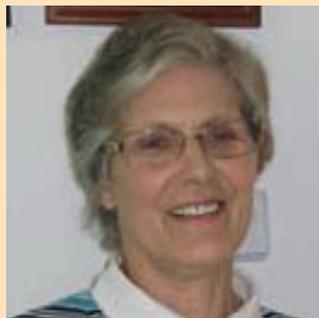


Auf diesem Weg bedankt sich die Raiffeisenbank Liesingtal bei Ök.-Rat. Alfred Mossauer, Hermann Zechner und OSR Dir. Karl-Heinz Neißer für ihre jahrzehntelange Funktionärstätigkeit und wünscht Ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Ein Besonderer Dank ergeht an alle Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Auch in Zukunft wird die Raiffeisenbank Liesingtal diese gute Zusammenarbeit durch Kundennähe und persönliche Beratung vor Ort pflegen.



**ALLES GUTE ZUM
GEBURTSTAG!**



**FRIEDA RINGL,
75 JAHRE**



**JOSEF SCHAAR,
75 JAHRE**



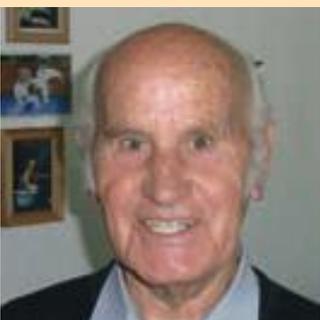
**JOHANN EGGER,
75 JAHRE**



**JOSEF EDLINGER,
85 JAHRE**



**HEINRICH OBERAUER,
85 JAHRE**



**RICHARD SALVENMOSER,
85 JAHRE**



**ADOLF GLÜCK,
85 JAHRE**

**HERZLICHE
GRATULATION
AUCH AN:**

**OLGA FEKETE UND
HERBERT SCHOBER**

M A L E R E I
GRUBER

8770 St. Michael Bergstrasse 11 Tel. 03843 22 74



KRIMINALPRÄVENTION – SENIOREN

> Stefan Köberl <

Aufgrund der stark steigenden Kriminalität möchte ich Sie als langjähriger Exekutivebeamter mit einigen Tipps, bzw. Vorsichtsmaßnahmen informieren.

GEWALT IN DER PFLEGE

Jeder Mensch erhofft sich, von seiner Umwelt akzeptiert, respektvoll in Würde und mit einer zufriedenstellenden Lebensqualität zu altern. Das kann aber nicht immer erreicht werden, wenn man krank und pflegebedürftig ist oder wenn man als Pflegende oder Pflegenden in seiner Situation überfordert ist. Obwohl es ein Tabuthema in unserer Gesellschaft ist – es gibt die „Gewalt in der Pflege“. Gewalt kommt in den verschiedensten Erscheinungsformen vor.

WAS IST GEWALT IN DER PFLEGE?

Von Gewalt spricht man dann, wenn eine Person zum „Opfer“ wird und vorübergehend oder dauernd daran gehindert wird, ihren Wünschen oder Bedürfnissen entsprechend zu

TIPPS:

- Wenn Sie einen Angehörigen in einer Pflegeeinrichtung haben, achten Sie auf mögliche Missstände, auf eventuell vorhandene Verletzungen oder Anzeichen von Verwahrlosung sowie auf die Einhaltung von Mindeststandards.
- Kontaktieren Sie die Leitung der Pflegeeinrichtung, eine entsprechende behördliche Einrichtung, wie z. B. die [Sachwalterschaften](#), die [Patientenanwälte](#), den [Pflegeombudsmann \(in Wien\)](#) oder die [Polizei](#).
- Wenn Sie einen Angehörigen selbst pflegen wollen, schützen Sie sich vor Überforderung – lassen Sie

handeln. Dazu gehören alle Formen von „Vernachlässigung“ und „Misshandlung“ in physischer, verbaler und nonverbaler Form. Vernachlässigung geht von mangelnder Zuwendung und Ansprache bis zur Unterlassung von Handreichungen. Misshandlungen reichen von verbalen Attacken, Isolierung, Sedierung bis zur Ausübung körperlicher Gewalt. Auch „übermäßige“ Pflege kann als Gewalt empfunden werden.

WO UND WARUM KOMMT ES ZU „GEWALT IN DER PFLEGE“?

„Gewalt in der Pflege“ kann sowohl in Pflegeeinrichtungen als auch bei der Pflege im häuslichen Bereich auftreten und wird oft nicht als solche erkannt. Sie kann sowohl von der pflegenden als auch von der zu pflegenden Person ausgehen. Angehörige

sich professionell beraten – nutzen Sie Fortbildungs- und Übungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige. Nehmen Sie zur Unterstützung/Vertretung professionelle Hilfe in Anspruch.

- Wenn Sie sich selbst auf Ihre eigene Pflegesituation vorbereiten, besprechen Sie sich eingehend mit Ihren Angehörigen.
- Treffen Sie rechtzeitig Vorsorge und die notwendigen Verfügungen hinsichtlich Aufenthalt und Pflege. Regeln Sie rechtzeitig Ihre Vermögenssituation.
- Lassen Sie zu, dass Ihre zu pflegen-

den Angehörigen auch von professionellen Pflegekräften unterstützt werden. Rat und Hilfe finden Sie bei den entsprechenden Einrichtungen der Länder und Gemeinden sowie bei privaten Sozialeinrichtungen. Hinsichtlich des Aufenthaltes in Pflegeeinrichtungen sind das Heimvertragsgesetz – es regelt das Zusammenleben zwischen Bewohnern und der Leitung einer Pflegeeinrichtung – und in besonderen Fällen das Heimaufenthaltsgesetz – es befasst sich mit dem Schutz der persönlichen Freiheit während des Aufenthaltes in Heimen und anderen Pflege- und Betreuungseinrichtungen – zu beachten.



§ 91. BÄUME UND EINFRIEDUNGEN NEBEN DER STRASSE

- (1) Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße, einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszustatten oder zu entfernen.
- (2) Ein Anspruch auf Entschädigung für die Ausästung oder Beseitigung (Abs. 1) besteht nur bei Obstbäumen, die nicht in den Luftraum über der Straße hineinragen. Über die Entschädigung entscheidet die Behörde nach den Bestimmungen des Eisenbahnteilungsgesetzes 1954.
- (3) An Einfriedungen, die von einer Straße nicht mehr als zwei Meter entfernt sind, dürfen spitze Gegenstände, wie Stacheldraht und Glasscherben, nur in einer Höhe von mehr als zwei Metern über der Straße und nur so angebracht werden, dass eine Gefährdung der Straßenbenützer nicht möglich ist.
- (4) (Anm.: aufgehoben durch BGBl I 2009/93)
- (5) Frisch gestrichene Gegenstände auf oder an der Straße müssen, solange sie abfärben, auffallend kenntlich gemacht werden.

EINLADUNG

zum Tag der offenen Tür am 15. September 2012
Mautern, Hauptstraße 24 (ehem. BILLA), ab 11 Uhr



ABSCHALTEN ~ WOHLFÜHLEN ~ ENTSPANNEN

Ich bedanke mich für die jahrelange Treue meiner Kunden, und freue mich auf Ihren Besuch in meinem neuen Geschäft in Mautern - Ihre Astrid Müllauer

VERANSTALTUNGEN IN KALWANG 2012



DATUM	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	BEGINN
25.08.2012	SCHLOSSSCHIESSEN	SCHÜTZENVEREIN	SCHIESSANLAGE LIECHTENSTEIN	08.00 – 16.00 UHR
25.08.2012	SCHLOSSSCHIESSEN SIEGEREHRUNG	SCHÜTZENVEREIN	SCHÜTZENVEREINSLOKAL	18.00 UHR
26.08.2012	ACHNERMESSE	KAMERADSCHAFTSBUND	KIESLINGKAPELLE	
01.09.2012	25 JAHRE STOCKSCHÜTZEN KALWANG	UNION STOCKSCHÜTZEN	SPORTZENTRUM	
16.09.2012	ERNTEDANKFEST	PFARRE	SEBASTIANIKIRCHE	10.15 UHR
14.10.2012	MARKTFEST	KULTURREFERAT	ORTSZENTRUM	
26.10.2012	FAMILIENWANDERTAG	KNEIPPBUND		
31.10.2012	TOTENGEDENKEN	ÖKB		
01.11.2012	GRÄBERSEGNUNG	PFARRE	ORTSFRIEDHOF	
03.11.2012	PREISSCHNAPS	UNION KALWANG	SPORTZENTRUM	14.00 UHR
09.11.2012	JUNKERFEST	SEKTION TENNIS	TENNISSTÜBERL	
01.12.2012	LIEDERTAFEL	GESANGSVEREIN	TURNSAAL VS KALWANG	
02.12.2012	ADVENTSTIMMUNG UM DEN WEIHNACHTSBAUM	KULTURREFERAT		
08.12.2012	ADVENTFEIER	KNEIPPBUND		
15.12.2012	WEIHNACHTSFEIER	PENSIONISTENVERBAND	TURNSAAL VS KALWANG	
23.12.2012	ADVENTSINGEN	KULTURREFERAT	PFARRKIRCHE	18.00 UHR
24.12.2012	CHRISTMETTE	PFARRE	PFARRKIRCHE	21.30 UHR
31.12.2012	JAHRESABSCHLUSSANDACHT	PFARRE	PFARRKIRCHE	16.00 UHR
31.12.2012	OIDS JOAR AUSSISCHIASSN	SCHÜTZENVEREIN		